Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Landesliga 3 Württemberg
Saison 2015/16 | 30. Spieltag

06.06.2016

Abstieg jetzt besiegelt

(ark/rom). Die Fußballer der Spvgg Holzgerlingen haben den Klassenerhalt in der Landesliga nicht geschafft und werden somit in der kommenden Saison die Bezirksliga Böblingen/Calw sportlich bereichern. Nachdem bereits am späten Samstagnachmittag klar war, dass die Mannschaft von Trainer Andre Gonsior absteigen wird, war klar, dass es in der Bezirksliga dort zu zwei Absteigern kommen würde. Die Holzgerlinger hatten eine sehr schwache erste Halbrunde gespielt, um sich dann nach der Winterpause deutlich verstärkt der Konkurrenz im Kampf um den Klassenverbleib zu stellen.

Meister in der Landesliga ist der VfL Pfullingen, der in der vergangenen Saison noch Zweiter geworden war.

"Das ist mehr als das Maximum", freute sich derweil Hanjo Kemmler, Trainer des FC Gärtringen über "einen ausgezeichneten dritten Platz". Ein solches Ergebnis hatte man sich bei den Schwarz-Weißen so kaum erhofft.

Als bester Aufsteiger ging der Tabellenvierte GSV Maichingen über die Ziellinie. "Für mich ist es das schönste Abschiedsgeschenk" so GSV-Trainer Wolfgang Lamitschka der nach 14 Jahren bei den Maichingern leise Servus sagte. Sein Nachfolger wird Sven Hayer.

"Der sechste Platz kann sich sehen lassen" meinte Osman Stumpp, Trainer des FC Rottenburg. Als Siebter ging der SC 04 Tuttlingen nach einer recht wechselhaften Saison über die Ziellinie.

Mit dem achten Platz ganz gut leben kann der FC Holzhausen um Trainer Onur Hepeskin. "Nur solange hätten wir nicht zittern brauchen", stellte er fest.

"Wir wussten, dass uns bei einem Sieg nichts mehr passieren kann" freute sich Yasin Yilmaz, Interimstrainer des Tabellenzehnten TSG Young Boys Reutlingen über ein Happy-End.

Auch einige Kilometer weiter beim Elften TuS Metzingen war die Freude riesengroß. "Wären wir bei 38 Punkten geblieben, hätten wir runter müssen" feierte Coach Zizino Teixeira-Rebelo das 1:1 im Endspiel um den Klassenerhalt wie einen Sieg.

Auch beim Zwölften SV Nehren war die Erleichterung riesengroß. "Wegen des besseren Torverhältnisses haben wir es gerade noch geschafft", jubelte Coach Dieter König.